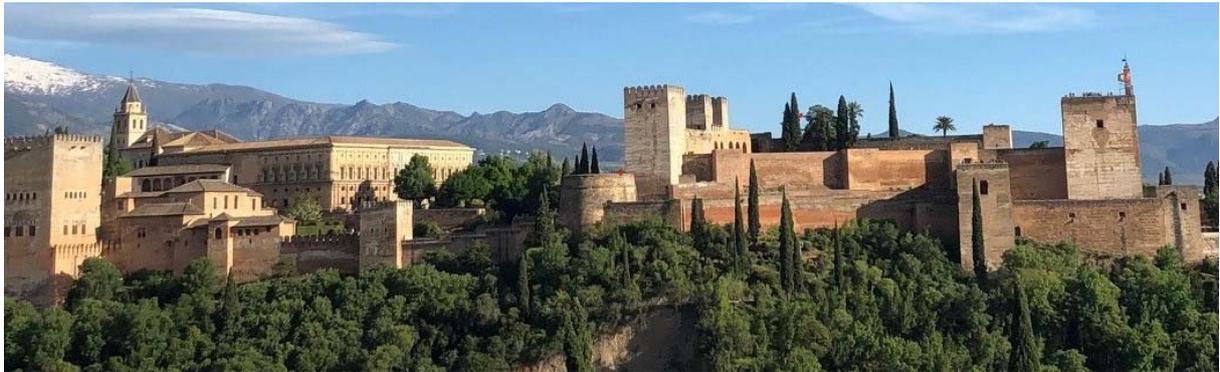


Staff Training Week

Universidad de Granada, 6-10 Mai 2019

Jeanette Hefe – Referat F3



160 Menschen aus aller Welt – von Lapland über Kambodscha bis Guatemala – kamen bei sommerlichen 30 ° C zu einem Best-Practice-Austausch in Granada zusammen. Die einen schwitzend, die anderen frierend, manche in traditionellen Gewändern und müde von der langen Anreise, doch allesamt aufgeregt und kontaktfreudig.

Gemeinsamkeiten sind schnell gefunden, denn wir alle arbeiten an einer Universität und haben das Ziel, dass Studierende und Forschende die bestmöglichen Rahmenbedingungen vorfinden. Doch wie machen das die anderen? Welche Programme haben sie? Welche Methoden? Wieviel Geld steht ihnen zur Verfügung? Und stoßen sie auf die gleichen Schwierigkeiten wie wir? Diese Fragen – und vor allem die Antworten – interessieren uns alle.



*Die Uni: Eine faszinierende Mischung aus Tradition und Moderne*

Nach einem herzlichen Empfang werden wir in vier verschiedene Berufsgruppen eingeteilt: Bibliothek, IT, Internationale Angelegenheiten und Forschungsunterstützung (hier bin ich). Für jede Gruppe sind unterschiedliche Programmpunkte und Besichtigungen, sog. „Tracks“, geplant. Während der erste Tag noch im Zeichen des Get-To-Know stand (offizielle Begrüßung, gemeinsame Unibesichtigung, Ice-Breaking und Netzwerken), geht es ab Tag zwei schon direkt ans Eingemachte: Präsentationen der Gastgeber und Gäste, Vorträge und Seminare, Erfahrungs- und Ideenaustausch. Auch Führungen durch relevante Abteilungen und Gespräche mit den Angestellten erweitern unseren Horizont.

Staff Training Week

Universidad de Granada, 6-10 Mai 2019

Jeanette Hefele – Referat F3



*Im Research-Track: Wir erstellen gemeinsam eine Roadmap*



*Ein Besuch im Center of Scientific Instrumentation*



*Auch an den Nachmittagen kann man Wissenschaft hautnah erleben*

Staff Training Week

Universidad de Granada, 6-10 Mai 2019

Jeanette Hefele – Referat F3



*Im Park der Wissenschaften*

Machen wir es kurz: Meine Staff-Week war grandios! Gracias. Die Woche war inspirierend, motivierend und hat positiv zu meiner Job-Zufriedenheit beigetragen. Es ist unglaublich bereichernd, wenn man fünf Tage lang den Raum und die Zeit bekommt, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Kein Alltags- oder Arbeitsstress, keine familiären Verpflichtungen, auch kein Feierabend. Das habe ich gut genutzt und fleißig die Werbetrommel für die FAU gerührt. Ich nehme neue Impulse und Ideen für meinen Arbeitsalltag mit und habe besonders von denen gelernt, die mit wenig Budget und dafür mit mehr Improvisation und Kreativität arbeiten. Meine neuen Kontakte werde ich sicherlich pflegen – nicht nur mit den internationalen Teilnehmenden, sondern auch mit meiner FAU-Kollegin aus der Bibliothek, die ich sonst wohl nie kennen gelernt hätte. Wir waren ein echtes Dreamteam!



*Links: Blick von der Uni-Residenz Carmen de la Vicotria*

*Rechts: FAU meets The Hebrew University of Jerusalem und University of Applied Sciences Graz*